

**Betreff:** Newsletter gemeinschaftliches Bauen und Wohnen/Juli 2014

**Von:** Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

**Datum:** 01.07.2014 13:06

**An:** Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

[neue-nachbarschaft.de](http://neue-nachbarschaft.de) | [Projekt ICH-DU-WIRplus für die „Plus-Generation“](#) | [Neuer Master-Lehrgang Partizipation & Soziale Medien](#) | [Stadt selber machen! DIY-Stadtleitung](#) | [TAU – magazin für barfußpolitik: Kulturen des Miteinanders](#) | [Wohnprojekt Wien in \*Architektur aktuell\*](#)

---

# GEMEINSAM BAUEN WOHNEN

## INITIATIVE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BAUEN UND WOHNEN

---



---

### neue-nachbarschaft.de

Neue **Website zum Thema Nachbarschaften** der Montag Stiftung Urbane Räume. Ziel ist die Entwicklung einer Know-how-Plattform mit Blog. Damit sollen Initiativen aus der Zivilgesellschaft unterstützt werden, die sich für ihr unmittelbares Umfeld stark machen, die mit viel Einsatz und Risiko Räume für die Gemeinschaft schaffen wollen und denen gerade die Heterogenität ihres Viertels am Herzen liegt. Unter den präsentierten Projekten finden sich auch Beispiele für Wohnprojekte, die sich besonders für ihr Umfeld engagieren. Regelmäßige Newsletter und eine Werkstatt-Reihe runden das Angebot ab: Website [neue-nachbarschaft.de](http://neue-nachbarschaft.de).

---

### Projekt ICH-DU-WIRplus für die „Plus-Generation“

Für das **Projekt ICH-DU-WIRplus** im 21. Wiener Gemeindebezirk werden Personen gesucht, die am gemeinschaftlichen Wohnen und dabei an besonderen Wohnungstypen interessiert sind. Angeboten werden kleine WGs für zwei oder vier „Wahlfreunde/-freundinnen“. Das geförderte Wohnbauprojekt der Genossenschaft :ah! mit vielen Gemeinschaftsräumen steht noch am Beginn der Planung und ermöglicht dem/der Einzelnen sowie der zukünftigen Hausgemeinschaft zahlreiche Mitbestimmungsmöglichkeiten. **Angesprochen wird speziell die „Plus-Generation“, die nach einem**

„generationen-toleranten“, mitbestimmten Wohnraum sucht.

Nähere Informationen unter: [www.viehtriftgasse.at](http://www.viehtriftgasse.at).

---

## Neuer Master-Lehrgang Partizipation & Soziale Medien

Der (kostenpflichtige) berufsbegleitende Lehrgang mit Masterabschluss wird umfassendes Wissen und Skills für die Konzeption und Umsetzung von Beteiligungsprozessen vermitteln. Social Media Tools und spannende Lehrbeauftragte inklusive!

Neuer Master-Lehrgang (FH St. Pölten): Partizipation & Soziale Medien MA. Alle Infos (Curriculum, Lehrbeauftragt, Kosten) unter [www.fhstp.ac.at/partizipation](http://www.fhstp.ac.at/partizipation) bzw. im beiliegenden Flyer.

---

## Stadt selber machen! DIY-Stadtanleitung

Öffentliche Räume – Parks, Plätze, Straßenräume – sind das erweiterte Wohnzimmer der urbanen Gesellschaft und bietet Platz für unterschiedlichste Ideen. Und Ideen gibt es viele! Die „DIY-Stadtanleitung“ bietet eine Sammlung verschiedenster Ideen, Anregungen und Anleitungen um selbst aktiv werden. Stadt zum selber machen sozusagen! Machen Sie mit!

Die „DIY-Stadtanleitung“ – konzipiert und realisiert von der GB\*6/14/15 – stellt praktische und theoretische Anleitungen vor, die helfen die Stadt individuell zu verschönern, zu verändern und zu beleben. Die Broschüre bietet Ideen, Anregungen und Anleitungen zum Mitgestalten und geht in einzelnen Beiträgen auch auf die aktuellen Herausforderungen einer aktiven und motivierten Stadtgesellschaft ein. Infos unter [www.gbstern.at/projekte-und-aktivitaeten/stadtgestalten/diy-stadtanleitung](http://www.gbstern.at/projekte-und-aktivitaeten/stadtgestalten/diy-stadtanleitung).

---

## TAU – magazin für barfußpolitik: Kulturen des Miteinanders

Was macht eine Kultur des Miteinanders aus? Welche Potenziale können wir nutzen, um klug zusammenzuarbeiten? Und wo finden sich bereits Orte, die neue Wege des Miteinanders gehen und leben? Diesen Fragen widmet sich die neue TAU-Ausgabe ([Editorial als PDF](#)). An den Orten des Miteinanders haben wir verschiedene Wohn- und Gemeinschaftsprojekte wie Pomali, Wohnprojekt Wien, Tempelhof und Transition Towns ausfindig gemacht, die ihre hohen Werte des Miteinanders im Alltag zu kultivieren versuchen. Aber auch die Nachbarschaft, das Stiegenhaus oder öffentliche Räume werden als Begegnungsräume erlebbar gemacht. Weitere Infos unter [tau-magazin.net](http://tau-magazin.net).

---

## Wohnprojekt Wien in *Architektur aktuell*

In der vorletzten Ausgabe der Zeitschrift *Architektur aktuell* schreibt Franziska Leeb über zwei Nachbarprojekte am Wiener Nordbahnhof, das Wohnprojekt Wien sowie Wohnen mit scharf! Nähere Infos hier: [www.architektur-aktuell.at/projekte/superblock-einszueins-architektur-interkulturelles-wohnen-wien-gemeinsam-mehr-erreichen](http://www.architektur-aktuell.at/projekte/superblock-einszueins-architektur-interkulturelles-wohnen-wien-gemeinsam-mehr-erreichen).

---

## Newsletter-Archiv

Die mittlerweile etwa 65 Newsletter, die seit Juli 2009 versendet wurden, sind als PDFs im Newsletter-Archiv der Initiative zugänglich: [gemeinsam-bauen-wohnen.org/die-initiative/newsletter-archiv](http://gemeinsam-bauen-wohnen.org/die-initiative/newsletter-archiv).

---

## Informationen

Für die **Zusendung von Informationen**, die mit dem **Thema gemeinsames Bauen und Wohnen** zusammenhängen und über diesen Newsletter verteilt werden können, bin ich dankbar. Bitte um Zusendung in **direkt und unredigiert verwendbarer Form!**

---

## Beste Grüße

Robert Temel für den Vorstand  
der [Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen](http://gemeinsam-bauen-wohnen.org)

Wenn Sie andere Personen kennen, die dieses Thema interessieren könnte, bitten wir um Weiterleitung dieser e-Mail – und eventuell um Bekanntgabe einer e-Mail-Adresse an uns, die wir in unseren Verteiler zum Thema aufnehmen können.

Wenn Sie keine e-Mails zu diesem Thema mehr von uns bekommen wollen, bitten wir um kurze Rückmeldung.

---

— Anhänge: —

PartizipationSoMedia\_FlyerLang.pdf

96,0 KB

**Aktuelle Herausforderungen brauchen innovative Lösungen.  
Innovative Lösungen brauchen Partizipation.  
Partizipationsprozesse brauchen umfassende Expertise.**

**Das Master-Programm Partizipation und Soziale Medien greift diese Notwendigkeiten auf und vermittelt die notwendigen Kenntnisse für die Gestaltung von Beteiligungsprozessen in Gesellschaft, Politik, Unternehmen und Organisationen.**

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die umfassende Expertise zur Stärkung von Partizipation erwerben wollen. Dieses Wissen kann in zivilgesellschaftlichen Organisationen, Unternehmen, Interessensvertretungen, politischen Parteien, öffentlicher Verwaltung und Behörden, Kultureinrichtungen oder in Bereichen wie Organisationsberatung, Stadtplanung und Regionalentwicklung, Medienproduktion und Public Relations angewandt werden.

Als derzeit einziger berufsbegleitender Masterlehrgang im deutschsprachigen Raum vermittelt er den State of the Art an Forschung, Geschichte, Theorien und Methoden, inklusive Nutzung Sozialer Medien, zur Stärkung der Beteiligung von BürgerInnen, MitarbeiterInnen, KlientInnen, KooperationspartnerInnen und KundInnen in unterschiedlichen Kontexten.

Der Lehrgang wurde unter Einbeziehung von ExpertInnen aus dem Kultur-, Jugend- und Sozialbereich, Organisations-, Kommunikations-, Nachhaltigkeits- und Partizipationsberatung konzipiert, ist interdisziplinär ausgerichtet und eröffnet innovative Szenarien für zukunftssträchtige Entwicklungen.

AbsolventInnen bietet sich ein breites Feld an erweiterten beruflichen Möglichkeiten im Hinblick auf den Einsatz von Partizipationsstrategien und -instrumenten und im Rahmen professioneller Tätigkeiten in den Bereichen Organisations- bzw. Unternehmenskommunikation, Veranstaltungsmanagement, Gemeinwesenarbeit und Community Organizing. Sie verfügen über ausgezeichnete Kompetenz in der Planung von Stakeholder- und Beteiligungsprozessen und deren Umsetzung mit Unterstützung Sozialer Medien in unterschiedlichen Sektoren.

**Dauer:** 4 Semester, 120 ECTS

**Abschlussmodalität:** Positiver Abschluss aller Fächer; Verfassen einer Master-Thesis

**Abschluss:** Master of Arts (MA) in Partizipation und Soziale Medien

## Struktur & Ablauf

Der viersemestrige Lehrgang ist berufsbegleitend angelegt. Je Semester ist mit etwa 12 fixen Präsenztagen zu rechnen. Die Präsenzlehrveranstaltungen finden in 5-6 Blöcken pro Semester im Normalfall von Donnerstag bis Samstag statt.

Dazwischen erledigen die Studierenden ihre Lernaufgaben selbst organisiert (in Form von E-Learning und Peer-Learning-Phasen zur Vor- und Nachbereitung der Blöcke) beziehungsweise durch individuelle Terminvereinbarungen mit ihren Lehrbeauftragten.

## E-Learning & Peer-Learning

Der Aufbau des Masterlehrgangs trägt den Anforderungen des modernen Lebens und den vermittelten partizipativen Grundsätzen sowie dem vielfältigen Wissen und unterschiedlichen Vorerfahrungen der TeilnehmerInnen Rechnung.

Um ein großes Maß an Flexibilität und optimale Zeiteinteilung zu gewährleisten, verbindet der Lehrgang Präsenzveranstaltungen mit Phasen des E-Learnings und Elemente des Peer-Learnings. Damit werden laufende Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden ermöglicht. Die Zusammenarbeit der Lernenden werden so gefördert, dass es zu größtmöglichem wechselseitigen Nutzen bereits vorhandener Erfahrungen und bestehender Expertise kommt.

Das E-Learning-Tool „eCampus“ bietet die Möglichkeit zu jeder Zeit Kontakt zur FH St. Pölten und auch untereinander zu halten. Peer-Learning Elemente werden im Rahmen des Moduls Forschungs- und Projektbegleitung organisiert und koordiniert.

## Ausbildungsinhalte

Das Master-Programm vermittelt umfassendes Wissen zur Planung und Umsetzung von Beteiligungsprozessen und Partizipationsprojekten in unterschiedlichen Kontexten und unter Einsatz angemessener Methoden und technologischer Unterstützung.

AbsolventInnen verfügen über breite Kenntnisse zu Grundlagen und Theorien der Beteiligung, lösungsorientierte Kommunikations- und Entscheidungsstrategien, Partizipationsmanagement und Qualitätssicherung.

Sie kennen vielfältige Ansätze und Methoden (von u.a. Community Organizing und Wisdom Councils über Großgruppen- und Theaterarbeit bis zur Soziokratie) und Antworten auf die Herausforderungen rund um Inklusion und Diversität.

Zudem vermittelt der Lehrgang anwendungsorientierte Grundlagen zu Medientechnologien (Web, Video und Audio) und Social Media (Anwendung, Wirkung, Datensicherheit, Techniksoziologie) und deren Einsatz in Partizipationsprozessen.

Studierende erarbeiten ihre Masterthese mit Blick auf ein konkretes Partizipationsprojekt. Sie zeigen dabei, dass sie Fragen der professionellen Weiterentwicklung und komplexe Zusammenhänge systematisch untersuchen und daraus konzeptionelle Schlussfolgerungen ableiten können.

## Modulbereiche

- Theorien und Methoden Beteiligung
- Partizipationsmanagement und Qualitätssicherung
- Angewandte Medientechnologien
- Social Media Anwendung und Wirkung

## LektorInnen

Das LektorInnen-Team setzt sich aus erfahrenen PraktikerInnen und profilierten HochschullehrerInnen aus dem In- und Ausland zusammen.

## Zugangsvoraussetzungen

- Erster Hochschulabschluss  
*oder*
- Matura und ein einschlägiger erster Berufsabschluss (z.B. pädagogische Fachkraft, Medienfachfrau/-mann) plus mindestens fünf Jahre Berufspraxis
- Einschlägige Organisationserfahrung (konkrete praktische Erfahrung mit Beteiligungsprozessen und Erfahrung in der Leitung von Gruppen bzw. Teams und Projektumsetzungserfahrung) sowie gruppendynamisches Grundwissen

Die Feststellung der Eignung trifft die Lehrgangsleitung auf Basis eines Motivationsschreibens und nach einem Auswahlgespräch.

Zusätzlich ist ein Eignungstest vor Beginn der Ausbildung vorgesehen, geprüft wird dabei die Fähigkeit einen Fachtext zu verstehen und selbst einen kommentierenden Text zu verfassen.

## Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die umfassende Kenntnisse zu Beteiligungsprozessen erwerben bzw. diese erweitern und konzeptionell vertiefen und in unterschiedlichen Berufsfeldern und Kontexten anwenden wollen.

## Bewerbung und Aufnahmeverfahren

Zweistufiges Aufnahmeverfahren (Aufnahmegespräch und schriftliche Textanalyse); Grundsätzlich erfolgt die Aufnahme nach Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung.

Die Feststellung der Eignung trifft die Lehrgangsleitung nach einem Auswahlgespräch. Anmeldeformular sowie Termine und Curriculum finden Sie online unter <http://www.fhstp.ac.at/partizipation>

## Der Lehrgang im Überblick

Lehrgangsabschluss: Master of Arts (MA) in Partizipation und Soziale Medien

Studiendauer: 4 Semester, 120 ECTS

Organisationsform: Masterlehrgang, berufsbegleitend

Wir empfehlen eine Berufstätigkeit im Ausmaß von maximal 30, besser 20 Wochenstunden.

Studienplätze: 25

Kosten: EUR 2.900,- pro Semester + ÖH-Beitrag

Lehrgangsstart: September

Lehrgangsleitung:

FH-Prof.in Mag.a Dr.in Michaela Moser, MAS (Soziale Arbeit)

FH-Prof.in Dipl.-Ing. Dr. Peter Judmaier (Medientechnik)

Ort: FH St. Pölten

## Information und Anmeldung

Mag.a Margit Kranawetter

T: +43/2742/313 228 – 508

[Margit.Kranawetter@fhstp.ac.at](mailto:Margit.Kranawetter@fhstp.ac.at)